



Werkvertrag BODENerLEBEN

Das Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg ist Teil des Betriebs Niedersächsische Landesmuseen Oldenburg und verfügt über umfangreiche Sammlungsbestände der Archäologie, Ethnologie und Naturkunde, die auf eine Großherzogliche Sammlung z.T. aus den 1770er Jahren zurückgehen. Das Landesmuseum Natur und Mensch zeigt i.d.R. mind. zwei große Sonderausstellungen pro Jahr und führt viele Veranstaltungen und Vermittlungsprogramme durch. Von besonderer Bedeutung ist seine sammlungsbezogene Forschungsarbeit und die damit verbundene Wissenschaftskommunikation.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im **Projekt BODEN erLEBEN ein Werkvertrag zur Erarbeitung eines museumspädagogischen Skriptes** zu vergeben.

Anlässlich der Sonderausstellung „Die dünne Haut der Erde – Unsere Böden“ von Juli bis Dezember 2020 entsteht im Außenbereich des Landesmuseums Natur und Mensch Oldenburg ein Lerngarten, in dem sechs Hochbeete und ein Komposter das Angebot des Museums um einen praxisnahen Lernort ergänzen sollen.

Die Ziele des Projekts sind u.a.:

Die Ergänzung der Ausstellungsinhalte „Unsere Böden“ und der Darstellung nordwestdeutscher Landschaften in der Dauerausstellung um erlebnisorientierte Aktivitäten im Außenbereich des Landesmuseums.

Im Rahmen des Werkvertrages soll ein Skript für die Durchführung museumspädagogischer Programme erstellt werden, das u. a. Folgendes berücksichtigt:

- Erlebnisorientierte, naturnahe Lernangebote an den Hochbeeten bilden einen Schwerpunkt des Begleitprogramms zur Bodenausstellung, insbesondere im Rahmen von Führungen für Grundschulklassen - im Zeitraum von August bis zum Jahresende.
- Der Lerngarten wird langfristig in die museumspädagogische Arbeit eingebunden. Es wird Bezug zu Inhalten der Dauerausstellung hergestellt.
- Kinder und Familien erfahren das Thema Boden mit allen Sinnen.
- Sie erfahren die Bedeutung von Böden im Ökosystem.
- Folgende Themen sollen an den Beeten praktisch behandelt werden: Verschiedene Bodenarten, ihre Eigenschaften, Bestandteile und jeweiligen tierischen und pflanzlichen Bewohner; Auswirkung von Nährstoffangebot und Bodenverbesserung durch Dünger/ Kompost; Aufbau und Entwicklung eines Komposthaufens.

Wir erbitten ein Angebot in Form einer schriftlichen Skizze (mit Vorschlägen zu Zielgruppen, Themen und Dauer), sowie Nachweis Ihrer Erfahrungen per Email bis zum 29. Juni 2020.

Umfang € 1400,-; Realisierung zu Ende August 2020



Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Das Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg möchte die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln und fördert die berufliche Gleichstellung von Personen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, körperlichen Voraussetzungen und weiteren Eigenschaften.

Bewerbungen von Menschen mit Migrationsgeschichte und von Menschen, die sich unterrepräsentierten und marginalisierten Gruppen zugehörig fühlen, sind dementsprechend ausdrücklich willkommen. Außerdem strebt der Betrieb den Abbau einer Unterrepräsentanz nach dem Niedersächsischen Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) an und fördert die berufliche Gleichstellung aller Geschlechter. Der beruflichen Teilhabe von schwerbehinderten Beschäftigten sehen sich die Landesmuseen Oldenburg in besonderer Weise verpflichtet. Bewerbungen schwerbehinderter Personen werden bei gleicher Eignung und nach Maßgabe der einschlägigen Vorschriften bevorzugt berücksichtigt. Wir bitten Sie, eine Behinderung/Gleichstellung zur Wahrung der Interessen bereits in das Bewerbungsschreiben aufzunehmen.

Ansprechpartnerin:

Kirsten Preuss, Bildung und Vermittlung – Schwerpunkt Naturkunde
K.Preuss@landesmuseen-ol.de, 0441/40570-321